Avatar - Der Herr der Elemente

Buch 4 Luft

Von abgemeldet

Kapitel 4: Foh, der Körperstehler

In einer kleinen Hölle, im Erdkönigreich, hatte das Team Avatar schließlich Schutz vor einem Sturm gefunden. Sie hatten zwar etwas gebraucht, bis sie Appa in die Hölle bekamen, da dieser Höllen und Tunnels nicht sonderlich mochte, aber nun saßen sie alle um ein wärmendes Feuer, welches Zuko für sie angezündet hatte, in Decken gehüllt und konnten nicht so recht fassen, was er ihnen da berichtete.

„Ein Geisterwesen namens Foh?“, fragte Sokka nun etwas ungläubig. „Und da bist du dir auch wirklich sicher, dass du nicht nur einen Geist gesehen hast?“, dabei musste er selber über seinen eigenen Witz lachen, worauf er eine zickige Antwort von Zuko bekam.
„Natürlich bin ich mir sicher! Hab ich doch eben gesagt! Wie kannst du so was sagen?!“
„Schon gut, wir glauben dir ja. Aber was will dieses Geisterwesen von deiner Schwester?“, beruhigte Suki den Feuerlord und nahm dabei Sokka in Schutz.
„Ich frage mich vor allem, wie dieses Geisterwesen in die Menschenwelt gelangen konnte und wie es sein kann, dass es einen menschlichen Körper hat…“, begann sich nun auch Aang zu fragen.
„Foh…ich habe noch nie den Namen gehört, aber irgendwie kommt er mir bekannt vor“, meinte nun auch Katara nachdenklich.
„Ich habe noch etwas von so einem Geisterwesen gehört, aber ich frage mich auch warum das Wesen ausgerechnet zu Azula gekommen ist?“, wandte sich nun auch Toph in das Gespräch ein.
„Das Geisterwesen hat mir jedenfalls eine Nachricht überbracht die ich dem Avatar übergeben soll…“, setzte Zuko an, worauf er von allen mit verwirrten und ängstlichen Mienen angesehen wurde.
„Was sollst du mir sagen Zuko?“, fragte Aang ihn mit einem so festen Blick, den Katara schon lange nicht mehr gesehen hatte.
Alle Augen ruhten auf Zuko.
„Er sagte (seine Stimme klang männlich, deshalb wird er als „er“ bezeichnet) dass ich dem Avatar einen schönen Gruß von dem Geisterwesen Foh bestellen soll. Er sehnt sich nach deinem Körper Aang.“
Alle Augen ruhten jetzt auf Aang. Sie spiegelten Besorgnis wieder.
„Keine Ahnung was er damit meinte…“
Katara legte besorgt ihre Hand auf Aangs Schulter, was Aang mehr als glücklich vor

Zuko machte, der nur abweisend daraufhin weg schaute.
„Was könnte er damit gemeint haben Aang?“, fragte Toph um die unangenehme Stille und ihre traurigen Gedanken zu brechen.
Der Avatar zuckte nur mit den Schultern.
„Ich weiß es nicht. Aber es ist mir ein leichtes das herauszufinden“, mit diesen Worten setzte er sich im Schneidersitz vor die anderen und schloss seine Augen.
„Indem ich einen alten Freund, ein Teil von mir selbst um Rat frage.“
Während die anderen verstanden was Aang damit meinte, verstand Zuko nicht so recht was das sollte.
Doch dann beantwortete Aang seine Frage, ehe er sie gestellt hatte: „Ich werde Avatar Roku rufen und ihr sollt ihn alle sehen können…“

Als Aang in einem blauen Licht zu glühen begann, waren alle sehr gespannt auf den letzten Avatar vor Aang. Zuko war jedoch noch aufgeregter, denn er würde zum ersten Mal seinen Urgroßvater, den Großvater von seiner verschollenen Mutter, sehen.
Nach nur wenigen Minuten erschien dann auch in einem bläulichen Licht der weise alte Mann, Avatar Roku.

„Wie schön dich wieder zu sehen, Avatar Aang. Lang ist es her.“

Alle sahen den Geist des Avatars mit großen Augen an und Zuko wagte es kaum unter seiner Kapuze hervorzuschauen. Doch dann begrüßte Avatar Roku ihn persönlich.

„Wie schön dich endlich zu sehen, Prinz Zuko, nein Feuerlord Zuko. Du siehst Ursa sehr ähnlich.“

„Meine Mutter…sagt Avatar Roku, lebt Eure Enkelin, meine Mutter, Ursa noch? Ich muss es wissen, bitte?“, fragte Zuko und aufkommende Tränen bildeten sich in seinen Augen.
Der Avatar wollte ihm gerade antworten, aber der lebende Avatar fiel ihm ins Wort.
„Avatar Roku, was weißt du über das Geisterwesen Foh? Es ist auf der Erde und ist im Begriff die Herrschaft der Welt zu erlangen, zusammen mit der gestürzten Prinzessin Azula.“
Der weise alte Mann begann bedenklich zu nicken.

„Ich weiß. Ich habe schon davon gehört, dass Prinzessin Azula zusammen mit ihrem Vater, dem ehemaligen Feuerlord Ozai aus dem Gefängnis der Feuernation entkommen ist. Und ich weiß auch dass es dem Geisterwesen Foh gelang aus der Geisterwelt zu entkommen…“

„Was hat er vor? Ich meine, wieso hilft er Azula und was meint er mit der Aussage, dass er sich nach Aangs Körper sehnt?“, fragte Katara weiter und wirkte mehr als nur besorgt, was Aang wieder hoffen ließ, dass sie doch noch Gefühle für ihn hatte. Dass sie sich einfach nur Sorgen um ihn machte, wie für jeden Freund, kam ihm dabei nicht in den Sinn.
Avatar Roku nickte und musste den Freunden eine schreckliche Nachricht über Fohs Geisterkräfte offenbaren.

„Das Geisterwesen Foh ist in der Geisterwelt eher unter dem Namen – Foh, der Körperstehler – bekannt. Er gelangte immer in die Menschenwelt, indem er sich des Körpers von einem schwachen Menschenwesen bemächtigte. Vor langer Zeit hätte er dadurch fast die Weltherrschaft erlangt, aber der damalige Avatar verbannte ihn dann endgültig in die Geisterwelt und nahm ihm jegliche Möglichkeit aus ihr wieder zu fliehen. Doch jetzt scheinen die Schwäche und der Warnsinn, sowie die Rachegedanken der Prinzessin der Feuernation ihn wieder stärker werden zu lassen. Er hat nun wieder die Kraft die Geisterwelt zu verlassen wenn er den Drang danach verspürt. Doch er hat nicht den Körper von Prinzessin Azula übernommen, sondern den eines anderen schwachen Menschenwesens.
Was jetzt kommt ist sehr wichtig Avatar Aang. Er sehnt sich nach deinem Körper, das heißt, dass er bald seinen alten abstreifen wird um dann deinen zu übernehmen. Sei also auf der Hut."

„Wie kommt er in den Besitzt des Körpers von einem Menschen?", fragte Sokka nun weiter hektisch nach.

„Wenn Foh einen Menschen mit einem schwachen Gedanken ausmacht und die Schwäche so stark ist, dass die Person sich dadurch leiten lässt, nutzt er die Schwäche aus um die Person und so deren Körper zu kontrollieren. Er besitzt dann den Körper des Menschen, als ob es sein eigener wäre und der eigentliche Geist des Körpers verliert das Bewusstsein, er bekommt also nichts von dem mit, was Foh mit seinem Körper anrichtet. Wenn Foh den Körper abstreift, weil die Schwäche nicht mehr ausreicht, um sich von ihr zu ernähren und er sich so einen neuen suchen muss, stirbt die Person, der der Körper einst gehört hat. Foh hat ihm jegliches Leben, während seiner Kontrolle über seinen Körper, ausgesaugt.
Foh ist sehr mächtig und wenn er an Avatar Aangs Körper gelangt ist die Welt verloren. So lasse dich nie von deiner Schwäche leiten Avatar Aang und handle manchmal mehr mit dem Verstand als mit dem Herzen. Zeige Foh gegenüber nie deine Schwäche, sonst wird er sich deines Körpers bemächtigen."

Aang, Zuko, Katara, Toph, Sokka und Suki konnten nicht glauben was sie da hörten. Das Geisterwesen Foh, der Körperstehler, hatte es auf Aangs Körper abgesehen und hatte auch jetzt schon den Körper von einem Unschuldigen Menschen übernommen. Wie sollten sie je diesen Geist aufhalten können?
„Was hat Foh nun mit meiner Schwester vor?", fragte Zuko schließlich weiter und auch auf diese Frage hin konnte Avatar Roku ihnen eine schreckliche und ernst zu nehmende Antwort geben.

„Prinzessin Azula will den Thorn besteigen und der neue Feuerlord werden. Sie wird versuchen dich zu töten, Feuerlord Zuko."

„Ich weiß. Das habe ich mir fast gedacht…", murmelte Zuko auf diese unausweichliche Tatsache niedergedrückt.

„Sie hat deinen Vater nur aus einem Grund mitgenommen. Sie will seine Kräfte mit Hilfe der Macht eines Steins aus der Geisterwelt wieder aufleben lassen. Sie werden dafür bis zum Ende der Feuernation reisen müssen. Ihr solltet sie deshalb aufhalten, denn sonst habt ihr es dann gleich mit drei Feinden zu tun, dem Geisterwesen Foh,

Prinzessin Azula und dem ehemaligen Feuerlord Ozai. Aber Foh kann noch weitaus mehr. Manche sagen, dass er auch Tote wieder aus der Geisterwelt zurück ins Leben holen kann.
Ihr solltet vor allem aufpassen, weil Foh kann seinen Körper auch zwischen durch wechseln, ohne den eigentlichen vollständig abzulegen. Also solltet ihr stets auf der Hut vor dem sein, der vor euch steht. Er könnte Foh in einer kurzweilig anderen Gestalt sein. Erkennen äußerlich könnt ihr es nicht, aber ihr könnt es mit eurem Herzen sehen, ob die Person vor euch von Foh, dem Körperstehler besessen ist oder nicht.
Verzeiht mir, dass ich euch nicht mehr sagen kann, als das."

„Na super! Das heißt also er kann überall sein. Wir dürfen also niemanden trauen außer uns selbst!", motzte Sokka entmutigt und Suki musste ihm beruhigend ihre Hand auf seine Schulter legen.
„Was würdet Ihr uns also vorschlagen Avatar Roku? Wir sollen wir gegen diesen Körperstehler vorgehen? Was sind seine Schwächen?", fragte schließlich Toph und schlug dabei ihre Faust in ihre flache Handfläche, bereit zum Kampf.

„Ich kann euch nichts über die Schwächen von dem Geisterwesen Foh sagen, aber sein Bruder könnte euch da mehr Informationen liefern, als ich."

Alle Augen ruhten auf Avatar Roku. Sie zeigten Entsetzen und Verwirrung, bis alle schließlich gleichzeitig ihre Worte wieder fanden.
„BRUDER? Foh, der Körperstehler hat einen Bruder?!"
Avatar Roku nickte ihnen mit ernster und beunruhigender Miene zu.

„Ja, den Gesichtsräuber Koh."

Aangs Alarmsirenen ertönten sofort als er den Namen dieses bekannten Geisterwesens vernahm. Koh war genauso gefährlich wie sein Bruder Foh. Wenn man ihm gegenüber Gefühle zeigte, stahl er einem das Gesicht.
„Dem Gesichtsräuber Koh?", fragte Katara nun zitternd. Sie hatte Angst, Angst um Aang, um Zuko und um die Welt.
Aang erklärte seinen Teamkollegen schließlich, wer Koh sei: „Das Geisterwesen Koh ist ein Gesichtsräuber. Ich bin ihm in der Welt der Geister begegnet, als ich ihn um Hilfe bat im Kampf gegen die Feuernation am nördlichen Wasserstamm. Wenn man in einem Gespräch mit ihm auch nur eine Spur von Gefühlen zeigt, stiehlt er einem das Gesicht. Es kann auch passieren dass er sich in ein Gesicht verwandelt was man selbst kennt. Er ist sehr gefährlich…"
Avatar Roku konnte ihm da nur zustimmen.

„Aang hat Recht. Koh ist unberechenbar und so auch gefährlich, aber als sein Bruder, ist er der Einzige der euch die Schwäche von Foh sagen könnte…"

„Und was jetzt?!", fragte Sokka nun mehr als hysterisch und ungeduldig.
Avatar Roku breitete daraufhin die Arme aus und ein kleines Lächeln huschte kurz über seine faltigen Lippen.

„Jetzt werde ich euch die Möglichkeit geben mit dem Gesichtsräuber Koh zu

sprechen. Wenn eure Zeit abgelaufen ist, werdet ihr wieder zurück in die Menschenwelt gelangen und genau hier aufwachen."

Ehe Aang, Sokka oder Zuko ihm widersprechen konnten, leuchteten schon die Augen des Geistes von Avatar Roku und sie bemerkten wie sich langsam ihre Körper aufzulösen begannen.
„Aang! Was passiert hier?", schrie Katara unter Angst und Aang schenkte ihr mit ernster Stimme und voller Angst Antwort: „Avatar Roku befördert uns in die Geisterwelt, zu dem Gesichtsräuber Koh."

Verwirrt und mit einem beklemmenden Gefühl wachten die sechs schließlich in der Geisterwelt auf.
Zum ersten Mal waren Zuko, Katara, Toph, Sokka und Suki in der Geisterwelt und es war ein komisches Gefühl.
Aang hingegen kannte sich hier schon ein wenig aus. Sie befanden sich in einer dunklen Grotte und plötzlich hörten sie Geräusche von mehreren Füßen.
Koh war auf dem Weg zu ihnen.
„Da ist er. Gleich wird er da sein. Denkt noch mal daran, dass ihr keinerlei Gefühle ihm gegenüber zeigt, sonst stiehlt er eure Gesichter…", warnte Aang sie noch mal und sie nickten ihm stumm zu.
Und dann erschien er ihnen. Entsprungen aus einem dunklen Schatten. Das totenblasse Gesicht mit den knallroten Lippen, der lange tausendfüßlerartige Körper und die kleinen Augen ließen ihn Angst einflössend wirken.
Zuko erkannte in ihm sofort den Körperstehler Foh wieder. Die Angst schnürte ihm fast die Kehle zu, doch er musste sich zusammen reißen und keine Gefühle zeigen

„Avatar Aang, wie schön dich wieder zu sehen. Du fehlst mir immer noch in meiner Sammlung."

„Ja, schön dich wieder zu sehen", begrüßte Aang ihn ebenfalls und versuchte dabei so ausdruckslos wie nur möglich zu klingen.
Dann fiel dem Gesichtsräuber auf, dass der Avatar dieses Mal nicht alleine zu seien schien.

„Ach wie schön. Du bist dieses Mal nicht alleine gekommen, sondern hast Freunde mitgebracht, die auch in meine Sammlung gehören."
Er wand sich um die einzelnen Felsen und betrachtete jeden einzelnen um ihn aus seiner Reserve zu locken.

„Ah, Feuerlord Zuko höchst persönlich, welch eine Ehre Euch hier in meinem bescheidenen Zuhause willkommen zu heißen. Eure Verkleidung ist aber nicht sonderlich gut. Man kann Euch leicht erkennen und so werdet Ihr auch sehr bald erkannt werden und Euer Land im stieß lassen, wie es hervor bestimmt war, als Ihr zum neuen Feuerlord ernannt wurdet und nicht Eure grandiose Schwester Prinzessin Azula."

Zuko spürte ein leichtes Zucken in seinen Fingern, als ob er die Hand zu einer Faust ballen wollte.

Koh wurde mit einem kalten Lächeln darauf aufmerksam, aber dann besann sich Zuko wieder, er durfte keinerlei Gefühle zeigen, auch wenn es ihm nur sehr schwer fiel sein Temperament zu zügeln.
Koh, machte hin dessen weiter mit seinen Nachforschungen.

„Die undankbare Tochter Toph Bei Fong. So hatte sie doch alles. Ein Haus, liebevolle Eltern und einen Haufen von Verehrern. Sowie die Aussicht auf eine gesicherte Zukunft mit dem neuen Erdkönig von Ba Sing Se. Welch eine Schande für die armen Eltern."

Toph stachen die Tränen in die Augen, aber sie schluckte sie so schnell wie sie gekommen waren, wieder runter, sie durfte keine Gefühle zeigen.

„Und das liebende Paar, Sokka und Suki. Ihr dürft euch ruhig vor mir küssen und euch weiter lieben, aber eure Liebe wird schon bald auf eine harte Probe gestellt, ihr werdet es schon sehr bald erfahren."

Sokka und Suki sahen sich kurz aus den Augenwinkeln an, aber sie sahen sogleich wieder voneinander weg. Sie wollte keine Gefühle zeigen. Keine Besorgnis über seine Worte und keine Verwirrung oder Verwunderung.

Und wand sich Koh um Katara und Aang.

„Und hier. Das paar was sich einst mal geliebt hat, aber die Liebe nun nur noch einseitig ist, weil die Gute ihr Herz an einen anderen weitergegeben hat. Tja, so traurig kann die Liebe sein, was ich in all den Jahren so oft gesehen habe."

Katara und auch Aang versuchten ihre Gefühle zu verstecken, es schien ihnen auch fürs Erste zu gelingen.
Dann sprach er jedoch den Grund an, warum das Team Avatar zu ihm gekommen war.

„Nun. Womit kann ich euch helfen? Könnt ihr nicht alleine gegen meinen Bruder ankommen? Braucht ihr denn meine Hilfe? Ich glaube nicht, dass ich sie euch so einfach ohne weiteres geben werde…bedauere."

„Wir wollen seine Schwäche wissen. Was ist die Schwäche deines Bruder Koh?", fragte Aang ausdruckslos weiter.
Doch Koh wandte kalt lächelnd ab.
„Bedaure. Ich werde euch nicht helfen. Ich werde doch nicht meinen eigenen Bruder verraten, denn ich…"
Koh hielt plötzlich inne. Er nahm Gefühle wahr. Er roch sie regelrecht. Schnell wand er sich um die einzelnen Felsen um heraus zu finden wer von ihnen schwach wurde.
Die Bewegungen der einzelnen wurden daraufhin hektischer.
Wer hatte sich von ihnen verraten? Wer war schwach geworden?

Katara rollte eine Träne an der Wange herunter. Ihr Blick wandte zu Aang und dann blieb er schließlich an Zuko hängen.
„Armer Zuko. Er fühlt sich schuldig weil er nicht besser auf Azula Acht gegeben hat. Jetzt denkt er dass er sein Land im Stich gelassen und als Feuerlord versagt hat",

dachte sie und weitere Tränen rollten an ihren Wangen herunter.
Sie drehte ihren Kopf gerade leicht zur Seite, als sich plötzlich Koh um sie wand.

„Jaaa, neue Liebe ist doch immer wieder was Schönes und dann auch gleich in einen Prinzen, nein ich meine natürlich Feuerlord. Aber was ist mit der alten Liebe? Ist sie dir denn so unwichtig, Wasserstammfrau?“

Aang sah verletzt zu Boden und langsam begriffen auch Sokka und Suki was sich mittlerweile zwischen Aang und Katara befand. Zuko.
Dieser konnte nicht fassen was das Geisterwesen da von sich gab. Katara verliebt ihn? Unmöglich. Oder doch nicht?
Schließlich bäumte sich das Wesen vor Katara auf.

„Und zeig doch ruhig deine Gefühle. Zeig mir alles was du fühlst für ihn.“
Dabei deutete Koh mit seinen dürren Beinen auf Zuko.
Katara drehte sich schließlich zu Aang um und begann schmerzlich zu weinen.
„Es tut mir leid Aang“, brachte sie mit erstickter Miene von sich.
Dieser erschrak jedoch wegen etwas anderem. Katara zeigte in einem Gespräch gegenüber Koh Gefühle. Er würde ihr Gesicht stehlen, was er nicht zulassen durfte.
„KATARA!“, brüllte Zuko regelrecht und schoss so gleich eine Stichflamme auf den Gesichtsräuber ab.
„Lass sie gefälligst in Ruhe!“, schrie er, weiter kampfbereit und sofort wurde Koh auf ihn aufmerksam.

„Da ist ja noch jemand mit noch mehr Gefühlen! Du wirst ein Teil meiner Sammlung werden, Feuerlord Zuko!“
Dann stürzte er sich auf ihn und wollte ihm sein Gesicht nehmen.
Er wollte das Wesen noch mit einer Flamme treffen, doch Foh war schneller und drückte ihn mit seinen Klauen an eine Felswand.
Eine unbändige Kraft zog an Zukos Gesicht und es schien, als ob ihm sämtliche Lebenskraft entzogen werden würde.
„NEIN ZUKO!!!“, schrie Katara verzweifelt und ließ einen Wasserstrahl auf das Geisterwesen los.
Aang begann genervt zu seufzen. Ihre Tarnung von Gefühllosigkeit war aufgegangen.
Mit einem grummelten „Verdammt“, ließ er ebenfalls einen Wasserstrahl auf das Geisterwesen ab und auch Toph, Sokka und Suki stürzten sich nun in den Kampf.
Foh jedoch wich geschickt den Angriffen aus und zog Zuko, mit seine Klauen mit sich zog, um ihm weiter sein Gesicht zu entziehen.
Sokka versuchte mit seinem Samuraischwert die Beine von Koh zu erwischen, doch er konnte mit seinem Schwert einfach immer noch nicht umgehen.
Erst als Toph mehrere Felsbrocken von der Grotte löste und sie auf den Gesichtsräuber Koh fallen ließ, ließ dieser schließlich von Zuko ab, der dann bewusstlos zusammen brach.
Voller Angst rannte Katara auf den Feuerlord zu, drehte ihn auf den Rücken und war erleichtert, als sie sah, dass er noch sein Gesicht hatte.
Währendessen drängte Suki Koh mit ihren Fächern in eine Ecke vor eine Felswand und Aang und Toph sperrten das Geisterwesen schließlich zwischen zwei Felsen mit ihren Erdbändigungskräften ein.
„Was ist die Schwäche von deinem Bruder Foh?“, fragte Sokka ihn zornig und auch

Aang hielt ihm seinen Fluggleiter als Waffe entgegen gestreckt.
„Sprich!“, forderte er ihn herrsch auf.
Koh begann daraufhin kalt zu lächeln, ehe er dem Avatar schließlich Antwort schenkte.

„Ganz einfach, zeigt keine Schwäche, dann wird er schwächer werden und ihr könnt ihn besiegen. Ganz einfach also. Aber ihr werdet mit all euren Schwächen nicht gegen ihn gewinnen können, denn ihr seit so schwach und schon bald werdet ihr nacheinander die Nerven verlieren und einer von euch wird schließlich versuchen alles alleine zu regeln. Gebt also gut drauf Acht und lasst euch nicht verwirren Avatar Aang.“

Aang wollte gerade dem etwas entgegen setzen, aber dann war ihre Zeit auch schon abgelaufen und sie lösten sich wieder auf. Sie verschwanden wieder zurück in die sterbliche Welt.

Als sie wieder in ihrer Welt in der Höhle aufwachten, erschien ihnen von neuem Avatar Roku.

„Es tut mir leid, aber ich konnte euch nicht länger dort lassen. Man darf nicht zu lange in der Geisterwelt verharren, man würde sich sonst zu sehr in ihr verlieren.“

„Hah. Was haben wir schon erfahren! Nichts Besonderes jedenfalls!“, stieß Sokka hoffnungslos hervor und auch Zuko – der wieder zu sich gekommen war – ließ niedergeschlagen den Kopf hängen.
„Doch, wir haben heraus gefunden, dass Foh sehr gefährlich ist, noch gefährlicher als sein Bruder Koh und das wir in jedem Fall zusammen halten müssen, egal was passiert“, wandte Aang jedoch ab und auch Katara stimmte ihm zu.
„Aang hat Recht. Wir müssen auf der Hut sein und keinerlei Schwäche zeigen. Wir wissen zwar nicht wo wir hin müssen, aber wir sollten schon bald in die Feuernation fliegen und Azula davon abhalten ihrem Vater seine Bändigungskräfte wieder zu geben.“
„Dann lasst uns nicht mehr lange im Erdkönigreich verharren, sondern ab zur Feuernation fliegen!“, warf Sokka nun auch ungeduldig ein und stand dabei auf, doch Suki beruhigte ihn wieder und forderte ihn auf sich wieder zu setzen, was er dann auch widerwillig tat.
„Wir sollten meiner Meinung nach zuerst zum Nordpol fliegen. Wir brauchen wieder Wasser von der heiligen Quelle, sicher ist sicher und wir brauchen jede Hilfe die wir kriegen können im Kampf gegen Azula, dem gestürzten Feuerlord und dem Körperstehler Foh“, schlug Katara der Gruppe vor, die ihrer Meinung war.
„Dann sollten wir uns bald neuen Proviant kaufen und los fliegen, denn uns bleibt nicht mehr viel Zeit. Azula ist schließlich schon in der Feuernation gewesen und wir sind von ihr noch weit entfernt“, wandte sich auch Zuko in das Gespräch ein, aber Avatar Roku konnte sie beruhigen.

„Macht euch keine Sorgen. Um einen Toten wieder ins Leben zurück zu holen muss Foh auf die Löwenschildkröte gehen und diese hält sich zurzeit im Erdkönigreich auf. Und das werden sie zuerst tun, denn Azula braucht einen ganz bestimmten Anhänger auf ihrer Seite, der nicht mehr unter uns weiht.“

Aang erinnerte sich wieder an damals, als er auf der Löwenschildkröte war und sie ihm das Geheimnis über das Energiebändigen verriet.
„Wer könnte das sein?“, fragte sich Toph nun laut und auch Sokka dachte angestrengt, schien aber nicht darauf zu kommen.
„Wir haben also noch genügend Zeit um zum Nordpol zu reißen und vor Azula am Ende der Feuernation zu sein“, bemerkte auch Aang und wieder stimmten die anderen ihm zu.
Avatar Roku wurde schließlich auch immer durchsichtiger, doch mit seinen letzten Worten gab er Zuko wieder Hoffnung, dass seine Mutter noch lebte.

„Ich wünsche euch viel Glück und falls ihr wieder Rat braucht, könnt ihr mich jederzeit rufen. Und Zuko?“

Der Feuerlord sah mit einem hoffnungsvollen Schimmer in seinen Augen zu dem ehemaligen Avatar hoch.

„Ursa, sie lebt. Ich kann dir zwar noch nicht genau sagen wo, aber sie lebt in einem kleinen Dorf im Erdkönigreich. Schon bald werdet ihr euch über den Weg laufen und dann hoffentlich nie wieder getrennt werden.“

Zuko kamen nun die Tränen, die dann auch an seinen Wangen herunter liefen.
„Ihr meint dass sie noch lebt?“
Avatar Roku nickte ihm mit einem urgroßväterlichen Lächeln zu.

„Ja, sie lebt noch und sie hat dich nicht vergessen. Jeden Tag dachte und denkt sie an dich Zuko und ich bin mir sicher dass ihr euch schon sehr bald wieder sehen werdet.“

Katara strahlte Zuko freudig an und auch die anderen freuten sich mit ihm, auch Aang
„Ich werde meine Mutter wieder sehen. Ich werde sie endlich nach so vielen Jahren wieder sehen…“, murmelte er zu sich selbst und konnte es nicht fassen, dass seine Mutter die ganze Zeit im Erdkönigreich gelebt hatte. Sie war zu der Zeit, wo er auf der Flucht gewesen war, vielleicht direkt vor seiner Nase gewesen.

„Nun denn, ich wünsche euch noch mal viel Glück und bleibt stark. Haltet stets zusammen, dann kann Foh nichts gegen euch ausrichten. Lasst euch nicht verwirren und seit immer ein Team. Seit Team Avatar.“

„Jaaaa! Team Avatar ist wieder zurück. Luft! Wasser! Feuer! Erde! Und Fächer und Schwert!“, dabei hielt er sein Samuraischwer mit einem triumphierenden Aufschrei in die Luft, worauf er es so gleich wieder sinken ließ, als er mit klagender Miene sein Schwert betrachtete: „Es ist einfach nicht das Selbe wie damals. Wie mit meinem heiß geliebten Meteoritenschwert…“, jammerte er und Suki musste ihren Freund daraufhin tröstend die Schulter anbieten.
Mit diesen letzten Worten verschwand Avatar Roku schließlich wieder und die Freunde beschlossen schlafen zu gehen um nur noch frischen Proviant zu kaufen und für ihre Reise ausreichend gestärkt zu sein.
Zuko schlief jedenfalls besser als je zuvor, denn er wusste nun, dass seine Mutter definitiv lebte und er sie irgendwo in einem kleinen Dorf im Erdkönigreich lebte.

Er konnte gar nicht glauben sie schon bald wieder zu sehen und freute sich sehr darauf.

In der Zwischenzeit waren auch Azula, ihr Vater und das Geisterwesen Foh im Erdkönigreich angekommen und Azula wusste schon genau, wer ihre neuen Anhänger werden sollten.
Sie hatte einen Plan und ohne diese Hilfen würde es nur ein zu schwerer Gang für sie als zukünftigen Feuerlord werden.
Sie malte sich aus wie sie ihren verhassten Versager Bruder umbringen würde, zusammen mit der hässlichen Wasserbändigerin und den Avatar würde sie auch mit Hilfe von dem Geisterwesen Foh vernichten, mit all dem anderen widerwärtigen Ungeziefer.

Azula war bereit Rache auszuüben, an die die sich gegen sie gestellt hatten und sie würde fürchterlich sein. Sehr fürchterlich…